Kommentar von Frank Groß, Initiative Pro-Rheintal, zum FAZ-Interview vom 21.12.2011:

„Dann darf ich Ihnen anliegend den Artikel aus der FAZ, "Ramsauer: Es gibt kein Industrieland ohne Nebenwirkungen," übersenden.
Bemerkenswert ist an diesem Gerede unsres Verkehrsminister, das im Prinzip auch von SPD und Grünen in Regierungsverantwortung nicht anders aussah, ist einzig und alleine die Tatsache, dass er hier eine ganze Menge "Flurparolen" aus dem Verkehrsministerium preisgibt, die uns in unserem Kampf gegen lärmenden Schall bewusst sein sollten und über die wir Politiker aufklären müssen.

Beispiele:

Ramsauer: Qualität kommt nicht von selbst, deshalb werden Milliardenbeträge in rollendes Material und Infrastruktur investiert.
Hallo, Herr Minister, die Deutsche Bahn hat 200.000 Mitarbeiter für die wir Gehälter und Pensionen zahlen, darf man für dieses Geld auch etwas erwarten?
Machen Sie den Test, und schlagen Sie mit der Hand auf den Sitz in einem IC-Erster-Klasse Abteil – Sie sehen alle fünf Finger im Staub abgebildet.

Ramsauer: Jedes Dezibel weniger als die geltende Grenze von 65 Dezibel verlangt rund 1 Milliarde Euro Baukosten mehr.
Erstens gilt diese Grenze für 98% der Bahnanlieger nicht und zweitens bringt es Milliarden an externen Kostensenkungen wenn wir den Lärm reduzieren. Der Unterschied liegt in der Frage wer bezahlt, die Bürger oder die Nutznießer?

Ramsauer: Wir müssen Betroffene zu Beteiligten machen.
Wir müssen den Betroffenen helfen, Herr Minister. Den Menschen zu erklären warum es ihnen schlecht geht, reicht nicht!

Ramsauer: Es gibt kein Industrieland ohne Nebenwirkungen.
Das stimmt, aber wenn wir ein Informationsland werden wollen, und eine andere Chance haben wir nicht, dann muss es leiser werden!
Mit Produkten und Verkehrsmitteln die Ruhe bringen, lässt sich heute tausendfach mehr Geld verdienen, als mit Produkten und Verkehrsmitteln aus der Industriezeit oder wie bei der Bahn, aus der Zeit davor.

Ramsauer: Ohne Energie und ohne Verkehr gibt es keine Investitionen und keine Arbeitsplätze.
Ohne gesunde Menschen gibt es keine Zukunft, Herr Minister. Die Energie und der Verkehr gehören ins letzte Jahrhundert!
Die Firma Cisco, weltweit führend in Netzwerktechnologie, lässt ihre Mitarbeiter online von zuhause aus arbeiten und macht globale Videokonferenzen per Handy-Video-Konferenz statt Hotelreisen und Businesskongresse oder statt Wolkenkratzer zu bauen. Hier müssen wir lernen, wohin uns die Zeichen der Zeit führen und nicht wie wir die Zeit noch länger aufhalten können!

Minister Ramsauer, ebenso wie die Damen und Herren in den Ministerien, denken offenbar nicht daran, dass sie selbst etwas falsch machen könnten. Die Logik kommt von den Finanzmächtigen oder überhaupt allen Mächtigen – warum sollte man Fehler eingestehen, wenn man die Macht hat, es nicht zu tun? Der Fehler muss beim Volk liegen – wo sonst?"

Übersandt am 22.12.2011 an Initiativen gegen Bahnlärm